Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 25.

Sonnabend, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 28. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vormitt. Hr. Cand. Skusa.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiedurch die zu den in Frankreich gestandenen Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen, welche an den auf den Namen der Dorfschaft Campenau ausgestellten, und von dieser dem Einsaassen Johann Jacob Pawlowski daselbst übereigneten, demselben angeblich verbrannten Lieferungs-Schein

No. 278,325. über 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 22. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Baron v. Schrötter zur Anmeldung der Ansprüche an den gedachten Lieferungsschein allhier anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Lieferungsschein werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation des Lieferungsscheins wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechend gegen den Martin Woll, einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Tischlermeisters Martin Woll, welcher sich im Jahr 1784 aus der Stadt Neuteich, woselbst er die Tischler-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, nach Verlauf von 3 Jahren wieder in seine Heimath zurückgekehrt, dann aber nach einem achttägigen Aufenthalte fortgegangen, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Martin Woll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemmittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Hartwich auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarii Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Ehlert, ein Sohn des zu Tolkemit verstorbenen Anton Ehlert, welcher sich im J. 1804, nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Joseph Ehlert, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können wird daher hierdurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Hart-

wich auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandes Gericht von Westpreussen bekandet hierdurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus Marienburg gebürtigen Seiler-Gesellen Anton Kukowski, welcher sich, nachdem er 6 Jahre zu Marienburg die Seilerprofession erlernt hat, im Jahre 1782 in einem Alter von 27 Jahren auf die Wanderschaft begeben, darauf in Stettin als Gesell gearbeitet, hiernächst in Königl. Dänische und später in Königl. Groß-Brittanische Kriegsdienste getreten seyn soll, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Seiler-Gesell Anton Kukowski wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem coram Deputato Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Klein auf den

2. Juni c.

hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihm die Justiz-Commissarien Conrad und Glaubitz vorgeschlagen werden, über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Seiler-Gesell Anton Kukowski diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen; so wird derselbe für einen ausgetretenen Kantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königlichen Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Die dem Johann Jacob Papenguth gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Saspe belegenen Erbpachts-Grundstücke resp. von 2 Hufen 150 □Ruthen und 1 Hufe 11 Morgen culmisch, die jedoch mit keinen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auch keinem Inventario versehen, gerichtlich auf die Summe von 2008 Rthl. 60 Gr. und 1379 Rthl. 79 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget worden und wovon der alljährlich zu berichtigende Canon resp. 25 Rthl. und 17 Rthl. 44 Gr. beträgt, sollen auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 24. December c.

25. Februar und

= 29. April 1819,

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere Termin peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxen dieser beiden Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige Grundstück Ohra an der Mottlau pag. 2. B. des Erbbuchs und N. 1. des Hypotheken-Buchs im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden durch den höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 18. Februar }
= = 24. März } 1819.
und = = 28. April }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennig-Zins-Capital von 1000 Fl. D. C. in 250 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündigt ist und abgezahlt werden muß, und wovon die Zinsen à 5 Prozent seit dem 22. Mai 1811 restiren; ferner auch zur ersten Verbesserung 300 Rthl. Pr. Cour. à 5 Proz. und 1000 Rthl. Pr. Cour. zur 3ten Hypothek à 5 Proz. eingetragen stehen, wovon mehrjährige Zinsen restiren.

Die Taxe, welche den 4. Novbr. 1815 aufgenommen und auf 600 Rthlr. Pr. Cour. ausgefallen, kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst, wird der Arbeitsmann Christian Hüls auf den Antrag seiner Ehefrau Catharina Constantia geb. Wilhelm, welche er vor 12 Jahren heimlich und böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den

12. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten meldet, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage gehörig beantwortet, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe

in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Frau Johanna Dorothea Charlotte abgeschiedenen Blech gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Großwaldorf No. 9. des Hypothekenbuchs, welches aus einem devastirten Wohnhause, Viehstall nebst Scheune und 30 Morgen emphyteutischen Landes besteht, und am 15. October v. J. auf die Summe von 2870 Rthl. 72 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 13. Mai
auf den 15. Juli
und auf den 16. September c. a.

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Barendt täglich einzusehen.

Danzig, den 2. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Samuel Ludwig Lösekann, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen, und spätestens in dem

auf den 19. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörs-Zimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii, Justiz-Com-

missions-Rath Weiß, Köpell, Sommerfeldt und Criminal-Rath Sterle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Verfügung der vormundschaftlichen Behörde der hinterbliebenen minorennen Kinder des verstorbenen Gutsbesitzer Wilhelm Siegfried Kleefeldt, soll der Nachlaß desselben, zu welchem unter andern auch Silberzeug und ein Pianoforte gehöret, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf dem Gute Schönfeldt zum

5. April a. c. Vormittags um 9½ Uhr

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt worden ist. Dieses wird hiedurch dem Publico zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Peter Bartsch gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts im Dorfe Schönbaum belegene, und im Erbbuche der Nehring pag. 212. A. a. verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause von Schurtzwerk, einem Wohn-Gebäude von Lehmstaak und 1½ Morgen der Stadt emphyteutischen Landes, welches im J. 1816 auf die Summe von 450 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbauseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 9. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Brick angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in dem Termine in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages auch sodann der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden.

Danzig, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Züchnermeister Wilhelm Plachotta, und dessen Ehegattin Maria Theresia geb. Störmer vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinrei-

chen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet. Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Leswitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt C III 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau, gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Der früher in dem Territorial-Dorfe Groß Zinder am Donnerstage vor dem Palmsonntage alljährig statt gefundene Jahrmarkt, ist durch eine Verfügung der Königl. Regierung vom 1. Mai 1817, bereits aufgehoben und wird daher auch nicht abgehalten werden; welches hiemit dem dabei interessirenden Publiko bekannt gemacht wird.

Russoczin, den 23. März 1819.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Die Gras-Nutzung auf den Festungswerken vor Danzig, so wie die Grabenfischerei-Nutzung, desgleichen die in diesem Jahre miethlos wer-

denden Fortifications-Wohnungen, Souterrains rc. rc., sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

Bei Danzig.

A. Grasnutzungen.

1) Hauptwall vom legen Thor bis zum Bastion Karrn.
2) — vom Bastion Karrn bis zum Jacobsthor.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den neu erbauten Batardean.
5) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
6) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum legen Thor.
7) Aussenwerke vor dem legen Thor.
8) Aeussere Dossirung des Hauptgrabens vom Petershag. Thor bis zur Rüdewand.
9) — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen bei heilige Leichnam zur Benutzung als Grasplatz und Holzfeld.
10) — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
11) Aussenwerke, der Bischafsberg incl. der Caponiere, welche nach dem Stadt-Graben herunterführt, vom Petershager Thor ab bis zur Vigilence.
12) — von daselbst bis zum Neugarter Thor.
13) — von heilige Leichnam bis ans Olivaer Thor inner- und ausserhalb, und von da bis an die Weichsel excl. der Lunette Ziethen, nur auswärts.
14) — vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm.
15) Das Bastion Holzraum.
16) Contrescarpe vom Holzraum bis Strohteich.
17) — vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
18) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
19) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
20) Die beiden Lunetten Hünerbein und Knesebeck vor dem Bischofsberge.
21) Die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
22) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.
23) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.
24) Der innere Raum des Bastion braune Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischereinutzung der sämmtlichen Festungsgräben excl. des Vorgrabens links des Langgarter Thores, der Gräben vor dem Neugarter- und Olivaer Thore, um die Lunette Ziethen, das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und das Fort Kalkreuth.

2) Vorgraben links des Langgarter Thores, der Sack genannt, zur Fischereinutzung und Holzlagerung.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 25 des Intelligenz-Blatts.

3) Fischereinutzung in dem Graben und die Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarter Thore.

4) Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenb., und des Forts Kalkreuth.

5) Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Wohnungen.

1) Ein rechts auf der Hohenthorbrücke belegenes kleines Wachthäuschen.

2) Eine Wohnung im Blockhause des Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)

D. Souterrains.

1) Souterrain rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

2) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

Bei Weichselmünde.

A. Wohnungen.

1) Eine Wohnung in der Redoute Hamberger.

2) Eine zweite Wohnung daselbst.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig auf Montag den 5. April c, auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr und für Weichselmünde auf Mittwoch den 7. April c. um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt worden. Pachtlustige belieben sich demnach in angesetzten Terminen an Ort und Stelle zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 22. März 1819.

Königlich Preussische Fortification.

Fünf Meilen von Danzig stehen bei den Dörfern Rehda und Pelzau, hart am Rehdafluß 1400 Klafter schönes trocknes kiefern Klobenbrennholz. Dasselbe kann mit wenigen Kosten nach Becka geflößt, und von dort nach Danzig verschifft werden, weshalb solches an den Meistbietenden verkauft werden soll. Hiezu ist Termin auf

den 14. April d. J. um 1 Uhr Mittags,

in der Unterförsterwohnung zu Rehda angesetzt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen u. ersucht werden, sich am benannten Tage, Ort u. Stunde gefälligst einzufinden; und ist der in Rehda wohnende Forstbediente Janke angewiesen, jedem, der das Holz früher in Augenschein nehmen will, solches anzuzeigen.

Darßlub, den 12. März 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Vier Meilen von Danzig bei dem Dorfe Rahmel stehen 800 Klafter schönes trocknes kiefern Kloben-Brennholz, hart an dem Sagorßfluß angefahren, und können von da mit leichten Kosten nach Michalinken geflößt, und von dort nach Danzig gebracht werden.

Dieses Holz soll an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden; wozu Termin

auf den 15. April c., Nachmittags 2 Uhr,

im Kruge zu Sagorß angesetzt ist.

Kauflustige werden ersucht sich am benannten Tage hieselbst zahlreich einzufinden.

Diejenigen so das Holz früher in Augenschein nehmen wollen, können sich dieserhalb bei dem in Sagorß wohnenden Hegemeister Kummer melden, welcher angewiesen ist, ihnen solches zu zeigen.

Oberförsterei Darßlub, den 12. März 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Die Rechnungen über die zum Ablauf des Jahres 1818 an die hiesigen Salzmagazinen- und Officianten-Gebäuden vollführten Bauten sollen den 6. April d. J. geschlossen werden. Diejenigen so nun noch Forderungen, für gelieferte Materialien haben und diese durch gehörig bescheinigte Rechnungen beweisen können, haben sich wegen der Bezahlung bis zum festgesetzten Termin bei der hiesigen Provinzial-Salz-Casse zu melden, im Unterlassungs-Falle aber sich selbst beizumessen, wenn auf ihre Forderungen späterhin nicht gerücksichtiget werden kann.

Neufahrwasser, den 20. März 1819.

Königl. Preuß. Salz- und Seehandlungs-Comptoir für Westpreussen.

Mittwoch, den 31. März c., Vormittags um 9 Uhr, sollen in der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt, 18 Stück für genannte Werkstatt nicht mehr brauchbare alte Blasebälge, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wo sich Kauflustige zur bestimmten Zeit gefälligst einfinden werden.

Danzig, den 18. März 1819.

Matthes,
Major und Cheff der Artillerie-Werkstatt.

Einem geehrten Publiko machen wir hiermit ergebenst bekannt, daß nach der Verfügung Es. Hochlöbl. 1sten Departements, des Königl. hohen Kriegsministerii vom 12ten d. M. eine Parthei alter Eisenbeschläge von unbrauchbaren Laffeten und Fahrzeugen nach dem Gewicht, öffentlich an den Meistbietenden, in einem auf den Montag den 29sten d. Vormittag um 9 Uhr angesetzten Licitations-Termin, nahe am Schießgarten verkauft werden soll.

Kauflustige werden hiezu eingeladen, sich am benannten Ort zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 23. März 1819.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Einer Löblicher Kaufmannschaft machen wir hiedurch bekannt, daß wir vom 1. April ab, bis zu einer anderweitigen Bestimmung die Lichter-Frachten auf nachstehende Preise herabgesetzt haben:

Bordings-Fracht nach und von der Rheede	. . . .	Pr. Ct. fl.	4 - 9 gr.
— — — — — Weichsel und Fahrwasser	.	—	= 3 - 12 =
— — — — — Strohteich	. . . . . .	—	= 1 - 21 =
Ballastboot Fracht — — — der Rheede	. . . . . .	—	= 3 - 6 =
— — — — — Weichsel und Fahrwasser	.	—	= 3
— — — — — Strohteich	. . . . . .	—	= 1 - 9 =
Salz von der Rheede pr. Meßlast von 18 Tonnen	. . . . .	—	= 5
— vom Fahrwasser	. . . .	—	= 4
Ballast von der Rheede	. . . .	—	= 2 - 21 =
— vom Fahrwasser	. . . .	—	= 2 - 15 =

Directe Bestellungen auf unsere Lichter-Fahrzeuge, werden heil. Geistgasse No. 911. auf unserm Comptoir, und indirecte bei dem Schiffs-Abrechner Hrn. Bietau angenommen.

Danzig, den 27. März 1819.

Die ältern Bordings-Rheeder.

Aufforderung.

Diejenigen Hauseigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 25. März bis zum 8. April d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. März 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Langefuhr ohnweit dem Golzengang ist ein Gasthaus mit 3 Stuben, Keller, Hofplatz, Ställe und Auffahrt zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 388.

Eine in gutem baulichen Zustande 1½ Meile von der Stadt gelegene Wassermühle mit 4 Gängen, wobei 15 Morg. Säeland und 6 Morg. Gartenland, ist sogleich mit oder ohne Inventarium zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Das Gasthaus, der Bremer Schlüssel genannt, in Heiligenbrun, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere hierüber ertheilt der Schlossermeister Michael Turczinski in Langfuhr.

In einer sehr angenehmen Gegend kurz vor Zoppot nah an der See gelegen, ist eine, auch wenn es verlangt wird, zwei freundliche Zimmer mit Meublen für die Badezeit zu vermiethen. Das Nähere Röpergasse No. 470, eine Treppe hoch.

Die in Jeschkenthal gelegene Ziegelei ist auf eine Reihe Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen, und kann man die näheren Bedingungen bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242., erfahren.

Ein der Kirche zu Praust gehörige Hufe, soll von Johanni d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich in Termino Montag, den 19. April, Vormittags um 10 Uhr bei dem Kirchenvorsteher J. J. Zielke, einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Praust.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 29. März d. J., soll in der Goldschmiedegasse, von der Breitegasse kommend rechter Hand, in dem Hause sub No. 1070. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde, ausgerufen werden:

Ein Jouwelen-Ring, 12 goldene Ringe, 1 grosser Pfeiler-Spiegel, 1 mahagoni Schreib-Commode, 1 fichtene Commode, 1 Flügel mit doppelter Claviatur, 1 grosser Schreibepult, 1 Brief-Spind, 1 grosser †Fußtisch, 5 kleinere fichtene Tische, fichtene Kasten, Bücher- und andere Regale, 1 grosser Kasten mit abgetheilten Büchern, 1 Spind auf demselben, 1 Schrootkasten, Illuminations-Gestelle, 1 Feldapotheke mit Eisenblech beschlagen, 1 Globus cœlestis, 2 Nähkasten, vergoldete Bilderrähme, 6 lindene Bretter, 1 Handwagen mit Bäume und Leitern, 1 Schlitten, 1 Maschine zur Bereitung der Chocolade, 120 Chocoladeformen, 3 grosse eiserne Waagbalken mit hölzernen Schaalen, eiserne Gewichte, messingne Waagschaalen und Waagbalken, mehrere defecte dito dito, 1 grosser eiserner Mörser nebst Keule, 1 mittlerer dito dito, defect, 2 kleine eiserne Mörser, 1 metallner dito, 1 paar grosse kupferne Waagschaalen mit Stricke und Haaken, 1 blechner Oelkasten, 1 grosse blecherne Füllkanne, 2 blech. Oelkannen, 1 Safrandose, 1 kleine Kramlaterne, zinnerne Berl. und Danz. Maasse, 1 messing. Wandblaaker, 1 gestochne messingne Platte zum Perucken-Tabacks-Druck, Tabacksformen, 1 metall. Schottgewicht von 16 Marck, 1 Bindfaden-Spule, 2 Papierladen, 1 Degen, 1 Studierlampe, Capern, Oliven und Senfgläser, gläserne Flaschen, einige alte Fenstern, tönerne Lichtform, 1 hölzerne dito, 2 Lichtschneidebänke, 1 Pappe-Mühle, einige hundert pappene Deckel, ein Schließkorb, defecte Stühle, 1 Gang Räder, 1 Wallfischruthe, einige Bettgestelle, Korbsäcke, Strohsäcke, Fenster Rolleaux, div. steinerne Krucken, 2 Terpentinmörser, kleine hölzerne Krahne, 1 Spirituslampe, 1 kupferner Kessel, 1 gläs. Pocal, Crystall-Flaschen, 2 eiserne Ofenthüren, 1 Stiefelblock, 1 kupferne Kaffeekanne, stählerne Wachsstock-Leuchter, 1 Dammbrett, Sohlleder, papierne Säcke und Spitzhüten, Stäbe, altes Eisen und Messing, 2 offene Spinder, 2 Dechseln, Trichter, Büchsen, blecherne Theebüchsen und 2 Electrisirmaschinen.

Ferner an Waaren: 20 Fässer Sächs. O. E. und F. E. blau, 1 Fäßchen Braunroth, 150 Pfd. Grünspahn, 64 Pfd. gelben Ocker, 15½ Pfd. Bleiglätte, 7½ Pfd. Minnie, 3 Pfd. Pfeffer, 47½ Pfd. Kupferwasser, circa 3 Pfd. Venedi-

schen Kümmel, 8 Pfund gelben Schwefel, 21 Pfd. halb Bastard-Candit, $12\frac{3}{4}$ Pfd. Kanarien-Saamen, 6 Schock ord. Stopsel, 14 Pfund Jngber, $5\frac{1}{2}$ Pfund Gummi Arabicum, 10 Loth Galgant, $\frac{1}{8}$ Pfd. Gurkenmey, $2\frac{1}{8}$ Pfd. Tafelthon, 5 Pfd. Sago, $8\frac{1}{2}$ Pfd. geläut Salpeter, 2 Pfd. Spanisch. Hopfen, 21 Loth schwarz. Kümmel, 8 Pfd. Umbra, $7\frac{1}{4}$ Pfd. Glasgalle, 2 Pfd. Cremortartari, $3\frac{5}{8}$ Pfd. Coriander, $4\frac{1}{8}$ Pfd. grauen Schwefel, 4 Pfd. Lackmuß, 3 Pfd. Tafel Jndigo, $1\frac{5}{8}$ Pfd. dito Grus, 6 Loth feinen Canehl, 14 Loth Cassia, $\frac{1}{2}$ Pfd. Stern-Annies, $1\frac{1}{2}$ Pfd. bittere Mandeln, circa 3 Pfd. Siederweiß, 57 Pfd. Allaun, $31\frac{1}{2}$ Loth Borax, 11 Stangen fein. Siegellack, 3 dito ord. dito, $4\frac{3}{4}$ Pfd. rothen Weinstein, $7\frac{1}{4}$ Pfd. braunen Harz, 6 Pfd. Hederichsaamen, 3 Pfd. Haar-Nudeln, 59 Stück Cigarren, $1\frac{3}{4}$ Pfd. Berl. Blau, $1\frac{5}{8}$ Pfd. Loorbeeren, 6 Pfund Magdeb. Annies, 10 Pfund Bimmsteingrus, 3 Pf. dito in kleinen Stücken, 2 Pfund gelbe Waschfarbe, $2\frac{3}{4}$ Pfund Schmirgel, 9 Loth Braunschweig. Grün, Speisekuchen, Violen-Wurzeln, kalkne Tabackspfeifen, Fenchel, Pudelschwärze, Braunroth, Cichorien, Quecksilber, verschiedene Gattungen Stettiner Tabacke, Salingers Fabrique, 100 Russ. geschnittenen Taback, gepackt in $\frac{1}{4}$ Pfd., Feuerschwamm und Conceptpapier.

Donnerstag, den 1. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem dritten Damm im Hause No. 1422. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

20 Kisten extra schöne frische Catharinen-Pflaumen,
10 halbe und 10 ganze Fäßchen ganz frische Malagaer Rosienen,
welche in diesen Tagen mit Schiffer Jargau anhero gekommen.

Donnerstag den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in Klein-Plänendorf neben dem Hofe des Mitnachbar Gerhard Barsch, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Ct. verkauft werden:

6 tragende und milchende Kühe, einige Pferde, 8 Schweine, 1 Pflug, ein schönes Kariol, Haus- und Wirthschaftssachen, Bettgestell, Tische, Stühle, Spinder, fayance Teller und Schüsseln, Jndenzeug, kupferne Kesseln, eiserne Grapen, einige Klam- und Kanthaaken und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungstermin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Dienstag, d. 6. April 1819, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein am Krebsmarkt auf Neugarten, vom hohen Thor kommend linker Hand gelegenes noch nicht völlig ausgebautes Wohnhaus pag. 13. des Erb- und No. 69. des Hypotheken-Buchs sub Servis-No. 502., zwei Etage hoch massiv erbaut, mit 2 gewölbten Kellern übereinander, hinter diesem Hause ist noch ein Fundament zu einem Küchengebäude aufgeführt nebst grossem Garten,

durchgehend nach der Sandgrube, woselbst ein von ausgemauertem Fachwerk geräumiger Stall eine Etage hoch, daneben ein Hofraum befindlich, sub Servis-No. 458. und 459. In der Mitte des Gartens ist ein Wohngebäude von ausgemauertem Fachwerk, eine Etage hoch. Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Grundzins von 5 Rthl Pr. Ct.

Ein in der Hundegasse gelegenes und nach der Hintergasse durchgehendes massiv erbautes Wohnhaus von 3 Etagen, nebst dergleichen Hintergebäude und einem Hofraume, mit einem Pumpenbrunnen, Appartement nebst Balken- und gewölbte Keller No. 62. des Hypothekenbuchs und unter der Servis-No. 250. und 222.

Ein in der Paradiesgasse vom Jacobsthor kommend rechter Hand gelegener Speicher, massiv erbaut, unter dem Zeichen das schwarze Kreutz, welcher einen Raum und zwei Schüttungen enthält.

Ein auf der Pfefferstadt von der Schmiedegasse kommend linker Hand gelegenes Wohn- nebst Brandhaus sub fol. 5. des Hypothekenbuchs und No. 114. und 115. der Servis Anlage, welches nach der Hintergasse durchgehet sub No. 162. Beide Gebäude sind 4 Etagen hoch nebst Hofraum, und auf demselben ein kleiner Stall, Appartement, mehrere gewölbte und Balken-Keller, welche 2 Ausgänge nach der Strasse haben, nebst Wasserpumpe auf dem Hofe, so wie auch im Brandhause 1 Brennergrapen nebst der dazu gehörigen Schlange mit Kühlfaß, mehrere grosse und kleine Küwen und Darre. Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 20 gr. Pr. Ct.

Eine auf der Speicherinsel in der Judengasse gelegene Brandstelle, wo sich noch jetzt eine gemeinschaftliche Brandmauer befindet; auf dieser Stelle stand vormals der Speicher im Zeichen der Steinengel. Dieser Speicherplatz bezahlt einen jährlichen Grundzins von 1 gr. 12 pf. Dz. Ct. an die Kämmerei.

Montag den 5. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden sichtenen Holz-Waaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folget:

977 Stück 3 Zoll 40 Fuß E. Kr.
120 — 3 — 36 —
240 — 3 — 30 —
240 — 2½ — 40 —
90 — 2½ — 36 —
90 — 2 — 30 —
200 — 1½ — 40 —
200 — 1½ — 30 —
160 — 1¹⁄₁ — 20 —
60 — 1¹⁄₁ — 15 —

60 Stück 1½ Zoll 40 Fuß E. Br.
60 — 1½ — 30 —
40 — 1½ — 12 —
180 — Brackdiehlen.
60 — Futterdiehlen.
180 — Polnisch. Brackdiehlen.
20 — Mauerlatten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze zu 1 — 6 fl., Mittel-Mehl 11 Düttchen, grobes 8 Düttchen, ist in der Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle zu haben.

Sehr schöne Lübecker Bischoff-Essence, Limburger Käse, so wie auch einige Ohm sehr guten Kirschsaft zum Brandwein, sind Mattenbuden No. 259. zu haben.

Kastanien, Sardellen, Limonen, Capern, Oliven, Topfrosinen, grosse Feigen, Datteln, Krackmandeln, Brünellen, Parmasan- und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, in der heil. Geistgasse No. 776.

Langgasse No. 536. ist noch eine kleine Parthie Russischer Lichte, 6 und 8 aufs Pfund von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen zu verkaufen.

Aus einer in der Nähe der Stadt befindlichen Baumschule sind Obstbäume und Piramiden-Pappeln zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein Kiewen nebst beschlagener Schleife dazu ist zu verkaufen. Das Nähere Mattenbuden No. 262.

Das Lager von Schlesischen Mühlsteinen ist durch einen neuen Transport verschiedener, vorzüglich schöner Steine vermehrt worden, über deren billige Preise Auskunft gegeben wird Hintergasse No. 121.

Frischer Champagner ist in diesen Tagen angekommen und zu haben langen Markt No. 442.

Wicken zur Saat sind billig in Uhlkau zu kaufen, und eine Probe davon wird langen Markt No. 442. vorgezeigt.

Gute schwarze Wicken, weisse und graue Erbsen zur Saat, sind in Russoczin bei Praust zu haben.

Reine geschnittene Virginische Tabacksblätter à 20 Düttch. pr. Pfd., und wohlschmeckendes Gänseschmalz à 17 Düttch. pr. Pfd., sind Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Wir nehmen uns die Ehre dem Publico das Verzeichniß und die Preise unserer Rauch- und Schnupftoback vorzulegen. Sämmtliche Gattungen sind sowohl in unserer Fabricke in der Sandgrube als in unserer Niederlage Langgassen- und Beutlergassen-Ecke No. 513. zu den beigesetzten Preisen zu haben. Wer bei Parthieen aus der Fabricke kauft genießt die Vortheile der sehr ansehnlichen Zugabe in natura. Wir schmeicheln uns, daß wir einen jeden vollkommen nach seinem Geschmacke bedienen können, da wir die verschiedensten Gattungen in allen ihren Neben-Nuancen fabricirt haben. Den Liebhabern Engl. Rauchtobacke können wir besonders unseren neuangefertigten Prinz Regent, als den besten feinsten Engl. Rauchtoback, anempfehlen; so wie den Herrn Schnupfern den vorzüglich schönen St. Omer, welcher zu einem sehr niedern Preise gestellt worden ist.

Schnupftobacke,

los, oder in Blei zu ganze und halbe Pfunde verpackt.

		fl.	gr.
Tabac de Paris, 1re Qualité	Pr. Ct.	fl. 3	— — gr.
Tabac Robillard	—	″ 3	— — ″
Tabac de Dunkerque	—	″ 2	— 15 ″
Rapé de Paris	—	″ 2	— 15 ″
Tabac de St. Omer	—	″ 1	— 15 ″
Fein Holländer, Nessing	—	″ 2	— $7\frac{1}{2}$ ″

Rauchtobacke,

feine Holländische, in Blei gepackt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pf.

		fl.	gr.
Varinas No. 0.	Pr. Ct.	fl. 6	— — gr.
Varinas No. 1.	—	″ 5	— — ″
Maracaibo	—	″ 4	— — ″
Oronocco	—	″ 3	— — ″
Batavia	—	″ 3	— — ″
Canaster No. 0.	—	″ 4	— — ″
Canaster No. 1.	—	″ 3	— 15 ″
Canaster No. 2.	—	″ 3	— — ″
Canaster No. 3.	—	″ 2	— 15 ″
Canaster Portorico	—	″ 2	— $7\frac{1}{2}$ ″
Klein Canaster No. 1. ohne Blei . . .	—	″ 1	— 15 ″
Klein Canaster No. 2. dito . . .	—	″ -	— 24 ″
Vorwärts Canaster dito . . .	—	″ 1	— — ″

Feine Englische Tobacke, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pf.

		fl.	gr.
Prinz Regent, beste feinste in Blei . .	Pr. Ct.	fl. 2	— 15 gr.
Wagstaff No. 0. ohne Blei	—	″ 2	— — ″
Wagstaff No. 1. dito	—	″ 1	— 12 ″
Wagstaff No. 2. dito	—	″ 1	— 6 ″
Fein Perücken dito	—	″ 2	— — ″
Ordinair Perücken dito	—	″ 1	— — ″
Seehund, ohne Blei, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$.	—	″ 1	— 10 ″

Ordinaire Sorten.

		fl.	gr.
Schwarz Königin, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$	Pr. Ct.	fl. —	— 17 gr.
Schiffchen, in $\frac{1}{5}$	—	″ —	— 17 ″
Joseph Dashs, in $\frac{1}{1}$	—	″ —	— $13\frac{1}{2}$ ″
Kurrhahn, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$	—	″ —	— 12 ″
Drei Zapfen, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$	—	″ —	— 12 ″

Loser Toback.

		fl.	gr.
Tonnen Canaster No. 1.	Pr. Ct.	fl. 1	— 15 gr.
Tonnen Canaster No. 2.	—	″ 1	— 6 ″
Geschnitt. Virginer. reiner, zum Priemen	—	″ 1	— 10 ″

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 25. des Intelligenz-Blatts.

Cigarros,
in Kisten zu 1000, oder in Paquete zu 50 Stück.

Varinas No. 1. pro 100 Stück	. . .	Pr. Ct. fl.	6 — —	gr.
Varinas No. 2.	dito . . .	—	4 — —	
Canaster	dito . . .	—	3 — 15	
Maryland	dito . . .	—	3 — $7\frac{1}{2}$	

Mit Röhren pro 100 Stück 15 gr. mehr.

Bei Parthieen geben wir an den Herren Detailleurs:

Auf Schnupftobacke Zwanzig pro Cent, ...
Auf Rauchtobacke die 2 fl. und darüber pro Pfund kosten, Funfzehn pro Cent . . . .
Und
Auf Rauchtobacke die unter 2 fl. pro Pf. kosten, so wie auf alle Gattungen Cigarros, Zehn pro Cent, ...
} Zugabe in natura.

Danzig, den 24. März 1819.

Guéau et Comp.

Holländische Linden von beliebiger Grösse zu Laubengängen und Alleen sind zu erfragen Hundegasse No. 74.

Tischlergasse No. 621. 2 Treppen hoch ist 1 schwarz tuchner Leibrock und schwarz seidne Weste zu verkaufen.

Von den zuletzt angekommenen frischen Holländ. Heeringen sind noch $\frac{1}{8}$tel zu 10 fl. Pr. Ct. und $\frac{1}{16}$tel zu 5 Pr. Ct., im Freiheitsspeicher, vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, jederzeit zu haben bei

Daniel Ephraim Wendt.

Frische Pommersche Neunaugen à Stück 1 Düttch., geschälte Aepfel à Pf. 24 gr., sind zu haben im Gewürzladen Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120.

Bester Finnischer Pech und schweres Russisches Segeltuch ist billig zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

Stettiner doppelt weiß und schwarz Bier, geräuch. Gänsebrüste und Terpentinöl, à 11 gr. Danz. Ct. d. Pf. sind zu erhalten Jopengasse No. 561.

Gold-Laak-Saamen extra schön, ist in kleinen Quantitäten zu verkaufen breite Gasse No. 1234.

Mit den beliebtesten Sorten Rauch- und Schnupf-Tabacken, aus der Fabricke des Herrn Jebens in Elbing, als: Varinas No. 0. à 6 fl., No. 2. à 4 fl., No. 4 à 3 fl., Klein Kanaster No. 1 à 2 fl. 15 gr., No. 2. à 2 fl., Peruckentaback à 1 fl. 6 gr., geschnittenen Virginier à 1 fl. 6 gr. und Havanah-Cigarren in Kistchen von 100 Stück, à 5 fl. Pr. Ct., bin ich jetzt wieder

durch eine neue Sendung versehen, und sind solche im Laden an der Langgasse und Matzkauschengassen-Ecke, und wenn der Laden des Sonntags geschlossen bleibt, in meiner Behausung, Hundegasse No. 344. dem Ketterhagschen Thor gegenüber fortwährend zu haben. Fr. Eduard Garbe.

Einige 100 Ellen Buchsbaum oder Wintergrün, sind im Garten des Jungstädtschen Holzraums zu verkaufen. Der Raumaufseher Scheidt giebt hierüber nähere Nachricht.

Vom 28. März an sind in der Frauengasse No. 890. täglich gesottene Fasten-Kringel zu haben.

Von heute an kostet bei mir das ächte Putziger Märzbier gegen Zurückgabe der Bouteille 8 Gr. Danziger. J. G. Ebner,
Danzig, den 27. März 1819. Jopengasse No. 595.

Heil. Geistgasse No. 761. sind 500 Steinfliesen von 12 Zoll im Quadrat billig zu verkaufen.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wenn eine hiesige Herrschaft gewilligt seyn sollte, ihre Fuhrequipage, bestehend in 2 tüchtigen Pferden, einem ganzen und einem halben Wagen nebst sonst andern Gegenständen, die zum Fuhrwerk gehören, billig abzustehen, so wird Herr Mäkler Grundtmann 4ter Damm No. 1535. einen Käufer nachweisen.

Sollte Jemand ein gutes Billard und 1 Stoß-Kegelbahn zu verkaufen haben, der beliebe sich zu melden in der Seifengasse zwischen dem heil. Geist- und Frauenthor, in dem Hause No. 945.

Eine gute Drehbank mit Spindel und Rad wird zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein Haus in der Lavendelgasse, welches sehr bequem aptirt ist, mehrere heizbare Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammern und Hof-Platz hat, ist zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589.

Vermiethungen.

Ein in Hochstries gelegenes Gartenhaus mit Garten und Stallung ist zu vermiethen, und sogleich oder zum Sommer zu beziehen.

Ferner ist ein in heil. Brunn gelegener Garten mit Wohnhaus und Stallung mit mehreren Bequemlichkeiten zum Sommer zu vermiethen.

Dann sind die Häuser Langenmarkt No. 426., Hundegasse No. 274., Frauengasse No 892. und Zwirngasse No. 1151., ebenfalls zu vermiethen, u. Ostern zu beziehen. Ueber alles dieses ertheilt Kalowski, Hundegasse No. 242., die nähere Auskunft.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen, und Ostern zur gewöhn-

lichen Umziehzeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher und Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Hrn. Schleuchert zu erfahren.

Heilige Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

In der Dienergasse No. 138. ist 1 Unterwohnung mit eigner Thür, Keller, Küche, Appartement u. Holzstall zu vermiethen, u. Ostern zu beziehen.

Mattenbuden No. 259. ist 1 Stube nach vorne an ruhige einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Einige gute Oberwohngelegenheiten sind in der Rechtstadt, als auch eine Oberwohngelegenheit für kinderlose ruhige Bewohner nahe am Fischmarkt nach dem Wasser die Aussicht habend, zu vermiethen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Heil. Geistgasse No. 919. ist ein sehr angenehmes Local von 2 Stuben gegeneinander nebst Küche und Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im nämlichen Hause.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holzkeller, zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist 1 sehr angenehme Vorder- und Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w. entweder zusammen, oder einzeln zu vermiethen und zur gewöhnlichen Umziehezeit auf Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Holzgasse No. 28., sind 2 Oberstuben nebst Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

An der Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung mit einer grossen Stube und einer Nebenstube und Boden mit eigner Küche zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

In der Holzgasse No. 10. sind 2 Stuben, wovon eine nach vorne und die andere mit der schönsten Aussicht nach dem Wall, dabei Küche u. Keller, eine Etage hoch, zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Die nähere Abrede im selbigen Logis.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln, nebst einer Bedientenstube, mit oder ohne Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen, und den 1. April zu beziehen.

In der Jopengasse No. 634., ist eine Stube nach der Strasse, an unverheirathete Personen zu vermiethen, und zwar vom 1. Mai an.

Vorstädtschen Graben- und Fleischergassen-Ecke No. 163. ist eine Oberstube mit eigner Küche und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Drehergasse No. 1346. sind 2 Zimmer, Boden, Küche und Keller zur rechten Zeit oder Monatweise an einzelne Personen nebst kleinen Aufwartungen zu vermiethen.

Heil. Geist- und Schirmachergassen-Ecke No. 1976. ist ein sehr bequemes und freundliches Logis von 3 schönen Stuben, nebst eigner Küche mit auch ohne Meublen an Herrn Officiere oder Civil-Personen vom 1. Mai ab, zu vermiethen.

Das auf den Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene Wohnhaus No. 198., ist zu nächste Ostern zu vermiethen, worüber man sich Hundegasse No. 281. einigt.

In der heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis a vis und 1 Stube 1 Etage höher, nebst eigner Küche, Keller, Boden und Appartement, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Bootsmannsgasse No. 1178. ist 1 Zimmer, mit der Aussicht nach der langen Brücke, an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Langgasse No. 527. beim Conditer Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen, Kammern und Holzgelaß zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift, sind die Häuser No. 563. mit 3 Stuben, 1 Kabinet, Boden, Küche, Speisekammer und Keller und No. 562. mit 2 Stuben, 2 Kabinette, Boden, Keller, von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen. Beide haben eine sehr angenehme Aussicht nach der Allee. Wegen der Miethe bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Auf dem Schnüffelmarkt stehet ein freundliches Zimmer mit Möbeln, welches so lange von denen Herren Offizieren bewohnt war, wiederum zu vermiethen, und kann den 1sten k. M. bezogen werden, und man meldet sich daselbst sub No. 717.

Jopengasse No. 595. ist die 2te Etage, bestehend aus vier Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird, ein Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten, wie auch eine Untergelegenheit von 2 bis 3 Stuben billig zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen.

Auf Erstneugarten in der krummen Linde No. 511. ist 1 Garten und 1 oder 2 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen. Der Miethe wegen daselbst das Nähere.

Die obere Etage des Hauses Steindamm No. 492., bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern u. s. w. ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Gerbergasse No. 63. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit auch ohne Möbeln, nebst Bedientenstube zu vermiethen, und entweder gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. eine Oberstube die Aussicht nach dem Wasser mit eigner Thür, Küche und Boden zu vermiethen. Die nähere Abrede daselbst.

Der Stall am Rechtstädtschen Graben, Serv.-No. 2072. ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Auf dem Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Bewohner mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

In dem Hause in der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber, ist 1 Oberwohnung, bestehend in 2 gegeneinander liegenden Zimmern, mit eigner Thüre, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

An der Radaune No 1688. ist 1 Untergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Keller, Hof und Holzstall mit eigner Thür zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist bei Herrn Fischer am Altstädtschen Graben zu erfragen.

Das der St. Johannis-Kirche zugehörige Haus in der Frauengasse No. 881. mit 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Hofplatz und andern Bequemlichkeiten, soll in einer öffentlichen Licitation vermiethet werden. Wir laden Miethsliebhaber ein, Dienstag den 6. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr sich in oben benannte Kirche einzufinden, und der Meistbietende hat zu erwarten, daß mit ihm der Miethe-Contract wird abgeschlossen werden.

Danzig, den 26. Januar 1819.

Das Kirchen-Collegium zu St. Johann.

In der Jopengasse No. 742. ist 1 Unterstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 236. ist ein Saal, Gegenstube und Kammer an Unverheirathete zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**

Brodbänkengasse No. 697.

sind Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, so wie auch Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Literärische Anzeige.

Um wieder 2 armen Familien eine kleine Unterstützung zuzuwenden, habe ich die Predigt „über die Gefangennehmung Jesu" gehalten am Sonntage Oculi, nebst einem Anhange dazu, abdrucken lassen. Sie ist beim Herrn Archidiaconus Dragheim, in der Buchhandlung des Herrn Krause, in der Brodbänkengasse No. 711. und bei mir dem Unterzeichneten, für 18 gr. Dz. Ct. zu haben. Durch den Verkauf der früheren Predigt habe ich, nach Abzug der Kosten, der armen Familie, für die der Ueberschuß bestimmt war, 76 fl. 24 Gr. D. C. geben können; und ich danke denenjenigen herzlich, die auf diese Bestimmung gütigst Rücksicht genommen haben. Fromm,

Pastor zu St. Bartholomäi.

Todes-Anzeige.

Herr Carl Ludwig Rosochatius, starb heute Nachmittag um $2\frac{1}{2}$ Uhr im 84sten Lebensjahre, an gänzlicher Entkräftung. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, melden diesen Todesfall

Danzig, den 23. März 1819.

die nachbleibenden Bruder-Kinder.

Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, der die Schnittwaarenhandlung zu erlernen wünscht, kann sich melden, 1ter Damm No. 1127.

In einer Weinhandlung wird ein Bursche von guten Eltern und guter Erziehung gesucht, der, wo möglich der Polnischen Sprache mächtig ist. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Dienst-Anerbieten.

Eine Frau von mittleren Jahren wünscht als Wirthschafterin oder in einem Schankladen in oder ausserhalb der Stadt ein Unterkommen zu finden. Das Nähere erfährt man beim Stuhlmachermeister Herrn Gottlieb Lange in der Tagnetergasse No. 1312.

Unterrichts-Anzeigen.

Da ich mich gegenwärtig wegen der mühevollen Arbeit nicht mehr im Engagement des Theaters befinde, so bin ich gesonnen, den Rest meiner Jahre in dieser Stadt zu verleben, in der Hoffnung, daß ein resp. Publikum mich mit Ihrem Zutrauen beehren werde.

Zu diesem Ende offerire ich jedem Musikfreunde den treusten Violin-Unterricht, den ich nicht allein jedem, der sich mir anvertraut, auf das gewissenhafteste mittheilen, sondern auch pünktlich abwarten werde. Mein Logis ist Töpfergasse No. 32. W. Friedrich.

Dem Wunsche mehrerer Eltern gemäß, finden wir uns veranlaßt anzuzeigen, daß, da unser Local vergrössert ist, wir auch unsern Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten mehr erweitern können, was wir darinnen zu leisten im Stande sind, davon haben wir schon mehrere Proben gegeben. Wir

fügen nur noch die Versicherung hinzu, daß die resp. Eltern, die uns ihre Lieblinge anzuvertrauen, die Güte haben, fest darauf rechnen können, daß die moralische wie sittliche Bildung nicht vernachlässigt werden wird. Da unsere Anstalt sich durch ihre Einrichtung in unserm Bezirk gewiß sehr auszeichnet, so hoffen wir um so mehr den Wunsch vieler Eltern befriedigen zu können. Auch haben wir uns entschlossen, Pensionairs unter annehmlichen Bedingungen anzunehmen. Pfefferstadt von der Schmiedegasse rechter Hand No. 226.

Louise verw. Roßmann.
Lina Brauser.

Zur Ausfüllung einiger vacanten Stunden empfiehlt sich ergebenst mit dem Unterricht der Polnischen Sprache im Dollmettschen derselben, wie auch im Schreiben und Rechnen Meyerholt, erster Damm No. 1121. neben der Gewürzhandlung der Mad. Zimmermann.

Concert-Anzeige.

Heute den 27. März werde ich Endesbenannter die Ehre haben, im Saale des Russischen Hauses ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert in folgender Ordnung zu geben:

Erster Theil.

1) Grosse Sinfonie von Abbé Vogler.
2) Quartett aus der Oper Sofonisbe.
3) Trio von Beethowen fürs Pianoforte mit Begleitung der Violin und Violonzell.
4) Deklamation.
5) Diskant-Arie von Martin.

Zweiter Theil.

1) Scene für den Diskant aus der Oper Tancred.
2) Violin-Concert von Kreutzer.
3) Deklamation.
4) Was bleibt und was schwindet, Cantate von A. Romberg.
5) Ouvertüre.

Billette sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126, wie auch bei der Entree für 2 fl. Pr. Cour. zu haben. *Ehrlich.*

Reise-Gesuch.

Es reiset Jemand in einem bequemen Halbwagen den 31. d. M. oder den 4. April Extrapost nach Berlin, und wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Ein Näheres hierüber bei Madame Serre im Hotel de Berlin.

Wohnungsveränderung.

Einem resp. Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt in der heil. Geistgasse No. 959. ohnweit dem heil. Geistthor meine Wohnung verändert habe; empfehle mich bei dieser Gelegenheit als Maler, in Oehl- und Leimfarbarbeiten, und verspreche zugleich billige und schnelle Arbeiten zu liefern.

C. W. Rathke.

Oeffentlicher Dank

Herzlichen und öffentlichen Dank denjenigen Menschenfreunden, die im aufgeregten Gefühl von Billigkeit und Recht, meinen Glauben an Menschheit, und an eine alles zum Guten leitende Vorsehung, so gütig zu erhalten wußten.
Carl Christian Bartz, heil. Geistgasse No. 973.

Allerlei.

Es wünscht Jemand, dem durch eine langwierige Krankheit, öffentliche Thätigkeit und der nöthige Erwerb des Unterhaltes seiner Familie benommen wird; diesen mindestens nach Möglichkeit seiner noch übrigen Kräfte in seinem Zimmer zu sichern, und erbietet sich daher zu Abschriften aller Art, Ausarbeitungen ausser gerichtlicher Gegenstände, Auszüge aus Rechnungen oder Schriften, Anfertigung von Rechnungen, Regulirung in Unordnung gerathener Schriften und dergl., wobei derselbe sich Verschwiegenheit zur ersten Bedingung macht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein- und Verkauf von Jouwelen und ächten Perlen bestens, logire am langen Markt und Kirschnergassen-Ecke No. 496.
Moritz Leo, aus Berlin.

Amalia Jusewska, wünscht zur Erleichterung der Eltern, mit Näthereyen in Familienhäusern beschäftigt zu seyn. Wohnhaft auf dem zweiten Steindamm No. 387.

Mittwoch, den 31. März, im Saal des Russischen Hauses, Ball-parée.
Indem wir die geehrten Mitglieder des Kassino's hiezu ergebenst einladen, ersuchen wir ebenmässig: sich gefälligst um 7½ Uhr versammlen zu wollen.

Danzig, den 22. März 1819.
Die Direction des Cassino's.

Auf dem Gute Rexin ist ein Mast-Ochse zum Verkauf. Auch ist das Fleischerhaus Junfergasse No. 478. und 479. unter annehmlichen Bedingungen, zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere Schmiedegasse No. 288.

Daß ich gesonnen bin von jetzt an, das bei mir bekannte gute Putziger Bier, den Stof zu 6 Dütchen zu verkaufen, ermangle ich nicht hiemit meinen resp. Gästen anzuzeigen. Zugleich empfehle ich mich mit allen andern Sorten Getränken aufs Beste und verspreche reelle Bedienung.

Danzig, den 25. März 1819.
Riedger Wittwe,
beim Olivaer Thor.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 25. des Intelligenz-Blatts.

Dienstag den 30. März 1819 wird der Anfang mit dem Fahren der Schute gemacht.

J. Fuhrmann.

Den auf die Mittwoche den 31. März fallenden astronomischen Vortrag werde ich am Sonnabend den 3. April halten. *Westphal*

Armen sowohl, wie auch Stipendiaten, welche aus der Zahnschen und Lehmannschen Stiftung Unterstützung erhalten; ebenfalls auch diejenigen, welche die Interessen von den diesen Stiftungen gehörenden Capitalen zu zahlen schuldig sind, werden deshalb von jetzt an sich an den Stadtrath Weickhmann, Schnüffelmarkt No. 632. zu wenden haben.

Danzig, den 26. März 1819.

Zu dem bevorstehenden Ball am 31sten d. M im Russischen Hause, hat Unterzeichneter die Oekonomie übernommen. Tafelbillette à 2 Gulden Preussisch Courant sind im Cassino bis Dienstag Mittag 12 Uhr zu haben. Besondere Tafeln, jedoch nicht unter zehn Couverts, bittet man daselbst bis um dieselbe Stunde zu bestellen.

Carl Gericke,
Oeconom des Cassinos.

Eine Wittwe aus einer hier bekannten schätzenswerthen Familie wünscht, um sich und ihren 3 unmündigen Kindern einen kleinen Erwerbzweig zu verschaffen, und da ihr Local es erlaubt, einige junge Leute, welche entweder schon hieher gekommen sind, oder noch erst kommen möchten, um entweder das hiesige Gymnasium zu besuchen, oder aber die Handlung zu erlernen, bei sich zu logiren. Auch wäre sie bereit, diese junge Leute gegen eine sehr mässige Bezahlung zu beköstigen. Eltern und Vormünder welche ihre Kinder und Mündels dieser braven Wittwe vom unbescholtensten Rufe anvertrauen wollen, melden sich gefälligst bei mir im Königl. Intelligenz Comptoir, woselbst ihnen die nähern Bedingungen eröffnet werden sollen.

J. C. Alberti.

Todes-Anzeige.

Als Folge einer Lungen-Lähmung endete ein sanfter Tod nach 3tägigem Krankenlager heute Vormittags um 10 Uhr, das thätige Leben der Stadt Räthin Frau Dor. Ben. Meyer geb. Zernecke in einem Alter von 67 Jahren. Diesen für unersetzlichen Verlust melden im Gefühl des tiefsten Schmerzes

die hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 26. März 1819.

Sonntag, den 14. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Fährpächter Friedrich August Hoffmann und Jgf. Susanna Kroczinska.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischlermeister Bernhard Knauff und Jgfr. Wilhelmina Carolina Ludovica Romey. Der Tischlergesell Johann Heinrich Nicolaus Fricke und Jgfr. Anna Agatha Fandrey. Der Musquetier von der 4ten Comp. des 4ten Infanterie-Regiment Jacob Ronowsky und Jgfr. Anna Maria Quiramp.

St. Trinitatis. Der Nagelschmidgesell Wilhelm Wogge und Carolina Renata Werner.

Heil. Geist. Der Thier-Arzt von der ersten Escadron des 1sten Husaren-Regiments, Joh. Schöning und Jgfr. Amalia Henr. Clopot.

Sonntag, den 21. März.

St. Marien. Nathanael Gottlieb Demolski, Bürger und Schornsteinfegermeister, und Jgfr. Johanna Paulina Zuchars.

St. Catharinen. Der Commissionair und Hofmeister vom St. Jacobs-Hospital Johann Carl Wilhelm Heinrich und Jgfr. Juliana Augustina Senff. Der Kreisfeldwebel von der 2ten Comp. des 2ten Bataillons Danz. Landwehr Carl Gottlieb David Karow und Jgf. Charlotta Maria Eleonora Heydemann.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Gastwirth Jacob Ferdinand George Arendt, und Frau Charlotta Elisabeth Riediger, geb. Stolzmann. Der Maurergesell Heinrich Ludwig Theodor Rösing, und Frau Regina Friederika Telcke, geb. Schlieter.

St. Trinitatis. Der hiesige Bürger und Kaufmann Hr. Johann Friedrich Wilhelm Huth und Jgfr. Wilhelmine Charlotte Krüger aus Neustettin. Der Maurergesell Joh. Friedrich Schoffort und Jgfr. Rahel Wollermann.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Wisoczky, und Frau Anna Constantia, geb. Erdmann, verw. Bonas.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 19. bis 25. März 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 2 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Kirchliche Anzeige.

Wegen eingetretener Krankheit des Herrn Consistorialrath Bertling wird zu St. Marien Herr Candidat Pohlmann Sonntag Nachmittag predigen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. März 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19: 5 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 305 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 12½ g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. Agio; 2 Mon. ¾ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.